

Christian Willisohn zählt heute zu den herausragenden Persönlichkeiten der Musikszene.

Wo immer er auftritt, werden ihm von Presse und Publikum höchste Musikalität, Kreativität und eine überlegene Virtuosität bescheinigt.

Der Pianist und Sänger geht mit seinen Kompositionen von den ursprünglichen Wurzeln des Blues aus und führt seine Zuhörer vom Grundgedanken zu den unzähligen Facetten dieser Musik.

Christian Willisohns musikalische Karriere begann 1980 in der Münchner Clubszene. Seitdem begeistert er sein Publikum in Konzertsälen und Clubs rund um den Globus.

Auf Festivals wie Montreux, Den Haag, Ascona, Nyon, Luzern, Kopenhagen, Breda, Burghausen, Wien, München, Hamburg, Lyon, Paris, Barcelona, Zypern, New York, Chicago, New Orleans, Sydney, Auckland, etc. erspielte er sich eine große Fangemeinde.

Sein musikalischer Stil wurde besonders geprägt durch längere Aufenthalte in den USA, im Besonderen in Chicago und New Orleans – unüberhörbar in jedem seiner Konzerte.



Mit den folgenden Künstlern arbeitete Christian Willisohn im Laufe seiner Karriere zusammen:

Lillian Boutté, Boris van der Lek, Amos Garrett, Shannon Powell, Joseph "Smoky" Johnson, Irving Charles, Zora Young, Memphis Slim, Aron Burton, Margie Evans, Junior Wells, Louisiana Red, Sunnyland Slim, Johnny Little John, Abi Wallenstein, Henry Heggen, Nick Woodland, Ludwig Seuss, Peter Schneider, Dr. Will, Rick Hollander, Rocky Knauer, Prof. Herbert Wiedemann, Stefan Holstein, Vince Weber, Tommy Weiss, Axel und Torsten Zwingenberger u.v.a.

Pressestimmen:

„Christian Willisohn erfindet alte Stücke neu und schreibt die Pianoliteratur fort, inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass es in unseren Breiten kaum einen gibt, der soviel über Bluespiano zu sagen hat.“

„Dieser Mann ist für die Konzertbesucher Legende, bevor er aufhört zu spielen...Die Tasten tanzen unter seinen Händen, er scheint mit dem Klavier zu verschmelzen, in Ekstase zu verfallen...Tonwerdende Emotionen...Ein Trance-Zustand wahrscheinlich...Den begeisterten Applaus, die gebannten Gesichter, die strahlenden Augen muß man selbst erlebt haben, um die Faszination dieses Mannes zu verstehen.“

„Mit einer Virtuosität, die einem klassischen Pianisten in nichts nachsteht, spielte Willisohn den Blues nicht nur, sondern lebte ihn.“

Bisherige Fernsehmitschnitte: ARD, ZDF, ORF, BR, ARD Alpha, RTL, SAT 1, 3sat, SWR, Deutsche Welle TV, Onyx, CoxTV/New Orleans, M eins...

Live Radiosendungen: WBGO New York, WWOC New Orleans, HR, BR, NDR, SWR, Radio Bremen, u.a.

Filmmusik: Filmscore für "Der Sonnenstrategie" in Zusammenarbeit mit Titus Vollmer

Christian Willisohn ist in folgenden Formationen zu hören:

Christian Willisohn -solo-

Christian Willisohn & Boris Vanderlek – duo

Christian Willisohn´s "Southern Spirit"

mit Titus Vollmer (guitar, vocals); Peter Kraus (drums, vocals), Alexander Haas (bass, vocals).

Christian Willisohn´s "Southern Spirit" feat. Boris van der Lek

mit Boris van der Lek (saxophone), Titus Vollmer (guitar, vocals); Peter Kraus (drums, vocals), Alexander Haas (bass, vocals).

Christian Willisohn & Prof. Herbert Wiedemann "Blues meets Klassik"